
Internationale Exkursion ging nach Schweden



Das SRCplus Projekt organisierte von 20.–23. Januar 2015 eine internationale Exkursion nach Uppsala, Schweden. Die Exkursion diente zum Erfahrungsaustausch über den Anbau und die Nutzung von Kurzumtriebsplantagen (KUPs) mit Landwirten, öffentlichen Landbesitzern und Hackschnitzelnutzern. 30 Teilnehmer aus acht europäischen Ländern nahmen an der Exkursion teil, um mehr über die guten Erfahrungen mit KUPs in Schweden zu erfahren. Die Teilnehmer besuchten mehrere KUP-Felder, das Heizkraftwerk „ENA

Energi“, welches sich neben einer großen Weiden-Fläche befindet, der Landwirtschaftsgenossenschaft „Salixodlarna“ sowie die Firma „Läppe EnergiTeknik“, welche aus Weiden-Hackschnitzel Pellets produziert.

[Die Präsentationen sowie mehr zur internationalen Exkursion finden Sie hier.](#)

Fernsehbericht über das Achantal

Das Ökomodell Achantal, die Bioenergie-Region Achantal und der Biomassehof Achantal wurden schon mit einigen Umweltpreisen ausgezeichnet. Besuchergruppen aus der ganzen Welt kamen und kommen weiterhin, um von den Erfahrungen zu profitieren.



Der SRCplus Projektpartner Biomassehof Achantal wirkte an einem Fernseh-Bericht über das Achantal mit. Dieser wurde am 01.03.2015 im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt. [In der BR-Mediathek können Sie sich den Bericht nochmals ansehen.](#)

SRCplus Aktivitäten in Kroatien



Die internationale Wissenschafts- und Expertenkonferenz „Natural resources, green technology and sustainable development“ fand von 26.–28. November 2014 in Zagreb statt. Mehr als 200 Teilnehmer aus 14 Nationen nahmen an der Konferenz teil, auf welcher in zwei aufeinanderfolgenden Tagen 70 Fachartikel und 58 Poster in Plenar- und Parallelsitzungen präsentiert wurden. Der Schwerpunkt der Konferenz lag auf einer Förderung von nachhaltigem Management von nachwachsenden Rohstoffen als Voraussetzung einer Regionalentwicklung.



Nachwachsende Rohstoffe zusammen mit umweltschonenden Technologien tragen zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Innerhalb der „Biomass and sustainability“-Session wurde das SRCplus-Projekt vorgestellt. Die Präsentation „*Optimising the environmental sustainability of short rotation coppice biomass production for energy*“ wurde von Željka Fištrek vorgetragen. Das Ziel des Vortrages bestand darin, Nachhaltigkeitskriterien und Empfehlungen für den KUP-Anbau dem Fachpublikum und Forstexperten vorzustellen sowie eine Diskussion über dieses Thema anzuregen. Die Präsentation basierte auf dem von Experten geprüften Artikel mit dem selbigen Titel, welches im South - East European Forestry journal “SEEFOR” ([Hier können Sie den Beitrag downloaden](#)) veröffentlicht wurde. SEEFOR ist eine frei zugängliche, von Experten überprüfte, internationale Fachzeitschrift der Forstwissenschaft.

Des Weiteren wurde ein Artikel über die [internationale SRCplus Exkursion](#) nach Schweden, welche im Januar 2015 stattfand, in einer kroatischen Forstzeitschrift veröffentlicht. Der Bericht ist für die kroatischen Akteure in kroatischer Landessprache verfügbar ([Hier können sie den Bericht downloaden](#)).

Nachhaltigkeitskriterien für KUPs in Tschechien



Der Bericht über die Nachhaltigkeitskriterien für KUPs in Tschechien wurde veröffentlicht. Die allgemeinen Angaben über die Nachhaltigkeitskriterien für KUPs stammen aus dem allgemeinen Leitfaden, welcher vom SRC-Konsortium erarbeitet wurde. Das nationale Dokument richtet seinen Fokus auf die Gegebenheiten Tschechiens. Die erste Besonderheit Tschechiens ist, dass die am besten für den KUP-Anbau geeigneten Flächen Ackerland sind, welche normalerweise für jährliche Kulturen (z.B. Getreide) genutzt werden. Die zweite Besonderheit ist, dass es nicht möglich ist, KUPs unter Hochspannungsleitungen (über 22 kV) anzubauen und die dritte

Besonderheit ist, dass KUPs vor allem in Bereichen mit hoher Erosionsgefahr angebaut werden können, für den Fall, dass dieser mit forstlicher Technik erfolgen kann. Der Bericht ist in Tschechisch mitsamt englischer Zusammenfassung [hier](#) verfügbar.

Schulungen über nachhaltige KUP-Flächen in Lettland



In Zusammenarbeit mit der “Latvian University of Agriculture (LUA)”, hat “Silava” eine eintägige Schulung über den Anbau von KUPs für junge Landwirte und Förster organisiert. Dabei führten LUA-Studenten in die KUP-Thematik mit den Vorteilen des KUP-Anbaus auf Ackerflächen ein. Des Weiteren wurde der erste halbe Tag draußen auf der Fläche verbracht, um die wichtigsten KUP-Baumarten im Lettland vor Ort betrachten zu können. Dabei wurden z.B. Hybrid-Espen in verschiedenen Pflanzabständen im Vergleich zu anderen Ackerfrüchten gezeigt. Die verschiedenen Möglichkeiten einer Ernte solcher Bestände mit unterschiedlichen Technologien, die potentiellen Erträge

sowie die zu erwartenden ökonomischen Auswirkungen wurden diskutiert. Die jungen Landwirte und Förster hatten zudem die Möglichkeit, mit den Forschern des *Latvian State Forest Research Institute "Silava"* (Frau Dr. Dagnija Lazdiņa und Herrn Martins Zeps) persönlich in Kontakt zu treten.

SRCplus Aktivitäten in Mazedonien

Vor kurzem lud SSA Resen zu zwei Besprechungen mit den folgenden regionalen Landwirtschaftsverbänden ein: dem Verband "Prespanski ovostari" und der Erzeugergemeinschaft "Blagoj Kotlarovski". Dabei wurde das SRCplus-Projekt und die Hauptaktivitäten des Projektes in Mazedonien den Landwirten vorgestellt. Des Weiteren wurden die Landwirte herzlich dazu eingeladen, an der nächsten Schulung im Rahmen des SRCplus-Projektes teilzunehmen, welche von SSA Resen organisiert wird.

Darüber hinaus wurde das SRCplus-Projekt der nationalen Organisation der weiterführenden Schulen Mazedoniens „Tera-fiton-animal“ präsentiert. Diese Organisation wurde dazu eingeladen, mit SSA Resen bei allen zukünftigen Schulungsmaßnahmen für öffentliche Einrichtungen und Firmen zu kooperieren, welche mögliche Projekt-Zielgruppen für die KUP-Wertschöpfungs- und Versorgungskette darstellen.

Abschließend wird SSA Resen am 06. Mai 2015 am jährlichen nationalen Agrarwettbewerb teilnehmen und das SRCplus Projekt vorstellen.

SRCplus Konsortium



WIP Renewable Energies, Germany



Biomassehof Achental, Germany



Secondary School Car Samoil - Resen, Macedonia



Swedish University of Agricultural Sciences, Sweden



Latvian State Forest Research Institute Silava, Latvia



Community of Communes of Trièves, France



EIHP, Croatia



EKODOMA, Latvia



KAPE CRES, Greece



Energy Agency of the Zlin region, Czech Republic



Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union